



Science For A Better Life

Jahresabschluss und Lagebericht 2013

- Bayer Bitterfeld GmbH

Jahresabschlüsse 2013

- Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH
- Bayer Real Estate GmbH

Bayer Bitterfeld GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Lagebericht

1. Einleitung

Die Bayer Bitterfeld GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bayer AG. Mit der alleinigen Gesellschafterin, Bayer AG, besteht seit dem 7. Februar 1992 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Organisatorisch gehört die Gesellschaft zum Teilkonzern Bayer HealthCare (BHC). Am Standort Bitterfeld produziert die Bayer Bitterfeld GmbH in einer der modernsten Produktionsstätten der Welt.

Die Gesellschaft ist Lohnfertiger für die Bayer Consumer Care AG, die den europäischen und Weltmarkt mit rezeptfreien Arzneimitteln beliefert. Rohstoffe und Packmittel werden von der Partnergesellschaft beigestellt. Ebenso sind die Fertigprodukte im Eigentum der Bayer Consumer Care AG. Neben der Produktion im Segment Consumer Health werden Serviceleistungen der Infrastruktur für die lokal ansässigen Industrieparkpartner erbracht.

Die Bayer Bitterfeld GmbH ist Eigentümerin eines Versorgungsnetzes für Strom und Erdgas und damit nach § 3 Nr. 18 EnWG ein Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft verpachtet das Strom- und Gasnetz an die EVIP GmbH, die seit 01.01.2010 alle Rechte und Pflichten aus dem Netz übernimmt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit dem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen Currenta GmbH & Co. OHG verbunden und somit auch nach § 3 Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen einzustufen.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Für den Bayer-Konzern war 2013 erneut ein sehr erfolgreiches Jahr.

Die Division Consumer Care (CC) hat sich trotz eines verschärften Wettbewerbs weiterhin gut entwickelt. Insgesamt stieg der Umsatz von CC um 5,1 Prozent (wpb.) gegenüber 2013 auf 3.904 Mio. €. Das Geschäft mit unserem Schmerzmittel AspirinTM war jedoch vor allem aufgrund einer geringeren Nachfrage in den USA rückläufig.

Die wirtschaftliche Lage der Bayer Bitterfeld GmbH wird wesentlich bestimmt durch die enge wirtschaftliche Verbindung zu ihrer Muttergesellschaft Bayer AG sowie zum Teilkonzern Bayer HealthCare.

Im weltweiten Produktionsnetzwerk von Bayer ist die Gesellschaft ein Teil der Organisationseinheit „Product Supply“ (BHC-PS). Als Lohnfertiger ist die Bayer Bitterfeld GmbH nur mittelbar von wirtschaftlichen und äußeren Markteinflüssen betroffen. Die Fertigungsleistungen werden auf Kostenbasis zuzüglich einer Marge von 6% (seit

01.01.2011) abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt auf Vollkostenbasis inklusive der allgemeinen Verwaltungskosten.

3. Geschäftsentwicklung

Das Supply Center Bitterfeld produzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 7.771 Mio. Tabletten (Vorjahr: 8.839 Mio. Tabletten). Das entspricht einem Rückgang von 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Ursache dafür waren im Wesentlichen Rückgänge bei Aleve für den amerikanischen Markt, wo man in 2012 von Lieferproblemen eines Konkurrenten profitierte. Weiterer Rückgang war im Bereich von Brause- Standard- und Protectmengen zu verzeichnen, der durch Wachstum bei neuen Produkten wie Flanax und neuen Formulierungen wie Beutel und Sticks etwas abgemildert wurde.

Die operativen Fertigungskosten des Supply Centers betrugen 42,6 Mio. € (Vorjahr: 42,5 Mio. €). Die Kapazitätsauslastung lag 2013 auf hohem Niveau, wenngleich unter Vorjahr. Es gab keine nennenswerten Produktionsausfälle und die Versorgung im Markt war weiterhin sehr gut.

Größere Investitionsprojekte konnten 2013 sehr erfolgreich umgesetzt werden wie die Verpackungslinie Tarot Europa, der Großkartonierer für Tarot Lateinamerika und ein Upgrade einer Brauselinie.

Das Projekt NewMES und damit die geplante Ablösung des Prozessleitsystems wie auch die Implementierung eines neuen Manufacturing Execution Systems wurde gestoppt, als Tests erheblich Probleme mit der technischen Umsetzbarkeit offenbarten.

Eine anschließende Evaluierungsphase hat nun zum Ziel, den Projektansatz zu korrigieren. Dies geschieht für einige Teilpakete unter anderem durch Einbeziehung weiterer Anbieter. Infolge dieser Entwicklung wurde auf den Buchwert des Projektes NewMES eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,1 Mio. € vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Anlageninvestitionen in Höhe von 1,5 Mio. €. Wesentliche Investitionsprojekte in 2014 sind u.a. die Veränderung des HVAC-Systems zur Anpassung der Produktionsbedingungen für die Herstellung von AspirinTM Effekt, die Optimierung des Energieverbrauchs in einem Produktionsgebäude sowie die Trennung von Tablettenpressung und Verpackung einer Produktionsanlage. Aus diesen Investitionsprojekten resultieren zum Bilanzstichtag Investitionsverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. €.

Für die Herstellung von Arzneimitteln gelten Qualitätsanforderungen, die den Good Manufacturing Practices (GMP) unterliegen. Die Bayer Bitterfeld GmbH hat in 2013 insbesondere beim FDA Audit der amerikanischen Gesundheitsbehörde und in der Anvisa – Inspektion, einem Audit der brasilianischen Gesundheitsbehörde, die Einhaltung der Anforderungen erfolgreich nachgewiesen.

Die Bayer Bitterfeld GmbH erhält Investitionszulagen nach dem Investitionszulage Gesetz, die steuerlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen müssen. Die jährlichen Nachweise gegenüber der Finanzbehörde konnten vollständig erbracht werden.

Die Gesellschaft absolvierte als erster BHC-Standort das Audit zum Energiemanagement ISO 50001 mit erfolgreichem Ergebnis. Ebenso konnte das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem erfolgreich zertifiziert werden.

Das Strategiekonzept „Bitterfeld 2015“ wurde weiter vorangetrieben. Inhalt des Konzeptes sind die strategischen Ziele der Bayer HealthCare Organisation wie Optimierung der Produktionsprozesse, Erhöhung der Flexibilität und der Effizienz, Optimierung der Durchlaufzeiten sowie der Fertigungskosten.

Die Unternehmenswerte des Bayer- Konzerns „LIFE“ sind in den Zielen der Bayer Bitterfeld GmbH fest verankert und im globalen Performance Management-System integriert. LIFE steht für Leadership, Integrität, Flexibilität und Effizienz und wird mit verschiedenen Aktionen am Standort Bitterfeld mit Leben erfüllt.

Für herausragendes Engagement in der Arbeitssicherheit wurde der Bayer Bitterfeld GmbH als Anerkennung der Preis „Recognition 2013“ von BHC-PS verliehen.

Der Bereich Infrastruktur der Bayer Bitterfeld GmbH konnte die geplanten Umsätze mit den Industrieparkpartnern leicht übertreffen und damit den geplanten Beitrag zur Fixkostenverdünnung erreichen.

Die Umsetzung der Konzernstrategie GAC 2015 und die Bündelung der Accounting-Aktivitäten in den Shared Service Centern erfolgte planmäßig.

Die Gesellschaft blickt 2013 auf 20 Jahre erfolgreiche Berufsausbildung und konnte den 600. Auszubildenden bei der Bayer Bitterfeld GmbH einstellen.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr der Bayer Bitterfeld GmbH war erfolgreich und hat sich entsprechend den Erwartungen des Managements entwickelt.

Die Gesellschaft erzielte einen Umsatz von 55,8 Mio. € (Vorjahr: 59,3 Mio. €), gegenüber Vorjahr ist das ein Rückgang von 6%. Bis zum Jahr 2012 hat die Bayer Bitterfeld GmbH auf Basis eines langfristigen Dampfliefervertrages den kompletten Bedarf des Industrieparks vom externen Lieferanten bezogen und an die Industrieparkpartner weiter veräußert. Ab 2013 sind separate Dampflieferverträge mit den Ansiedlern geschlossen worden. Von den Umsatzerlösen entfielen 83% (Vorjahr: 78%) auf Contract Manufacturing Aktivitäten mit Bayer Consumer Care und 17% (Vorjahr: 22%) auf Servicedienstleistungen mit den Industrieparkpartnern.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Trotz des Umsatzrückganges erhöhte sich das operative Ergebnis in 2013 auf 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Die Verbesserung des Bruttoergebnisses i. H. v. 0,4 Mio. € wurde durch die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten i. H. v. 0,3 Mio. € nahezu kompensiert, so dass die Verbesserung des operativen Ergebnisses um 0,5 Mio. € im Wesentlichen auf der Auflösung von sonstigen Rückstellungen beruht.

Das Finanzergebnis verringerte sich auf -0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Der Rückgang von 0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die niedrigen Zinsen der Cash-Pool Anlagen der Bayer AG zurückzuführen.

Der Jahresgewinn in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe an die Bayer AG abgeführt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft betrug zum Ende des Geschäftsjahres 62 Mio. € und lag 1% über Vorjahr.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 8,3 Mio. €. Dem standen insgesamt Abschreibungen von 7,7 Mio. € gegenüber. Darin ist die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,1 Mio. € auf das Projekt NewMES enthalten. Die Investitionen im Sachanlagevermögen konzentrierten sich 2013 auf Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen, aber auch Investitionen zur Einführung neuer Produkte wie einer Reformulierung von AspirinTM für Europa und Latein Amerika, sowie von RennieTM.

Das Umlaufvermögen von 198,5 Mio. € (Vorjahr: 201,0 Mio. €) setzt sich zusammen aus Vorräten (0,8 Mio. €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5,7 Mio. €), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (191,1 Mio. €) und sonstigen Vermögensgegenständen (0,9 Mio. €).

Das Vorratsvermögen besteht ausschließlich aus Hilfs- und Betriebsstoffen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen zum Bilanzstichtag lag mit 23,7% leicht über Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital der Bayer Bitterfeld GmbH betrug zum Jahresende 235 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 90%.

Der Sonderposten in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) beinhaltet die Investitionszuschüsse und –zulagen und wird ratierlich aufgelöst. Das führt zu verminderten Abschreibungen der geförderten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (5,9 Mio. €). In den sonstigen Rückstellungen (6,0 Mio. €) sind weitere Personalrückstellungen (5,0 Mio. €) und Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen (1,0 Mio. €) enthalten.

Die Verbindlichkeiten von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,6 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (4,3 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten (0,8 Mio. €).

Die Liquidität des Unternehmens ist durch die Integration in das Konzern-Cash-Pooling der Bayer AG sichergestellt.

5. Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG

Die Gesellschaft unterliegt als Eigentümerin eines Versorgungsnetzes für Strom und Erdgas den Berichtspflichten nach § 6b EnWG. Entsprechend dieser Berichtspflichten hat die Gesellschaft jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Erdgassparte geführt. Die Ergebnisse dieser Tätigkeitsbereiche werden im Wesentlichen durch die Erlöse aus der Verpachtung und den zuzuordnenden Kosten des Strom- und Erdgasnetzes geprägt.

Die anteiligen Betriebsergebnisse aus dem Stromnetz betragen 62 T€ (Vorjahr: 64 T€), aus dem Gasnetz 6 T€ (Vorjahr: 8 T€).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 beträgt die Bilanzsumme aus dem Stromnetz 449 T€ (Vorjahr: 516 T€) und aus dem Erdgasnetz 21 T€ (Vorjahr: 22 T€). Die Aktivseite wird in beiden Bilanzen jeweils vom Anlagevermögen dominiert. Die Passivseite weist jeweils den Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen, die Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung und der verbleibenden Residualgröße aus.

6. Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2013 beschäftigte die Bayer Bitterfeld GmbH 354 Mitarbeiter (Vorjahr: 362). Verglichen mit dem Vorjahr verringerte sich die Mitarbeiterzahl um 2,2%. Darin enthalten waren 42 (Vorjahr: 47) befristete Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 25 Auszubildende (Vorjahr: 46), die nicht in der Gesamtsumme enthalten waren.

Durchschnittlich beschäftigte die Bayer Bitterfeld GmbH 357 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt sind das 4 Mitarbeiter weniger.

7. Risikobericht

Die Steuerung von Chancen und Risiken ist Teil des unternehmerischen Handelns der Gesellschaft und integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Die Chancen und auch Risiken der Bayer Bitterfeld GmbH stehen in enger Verbindung zur Bayer Consumer Care AG und werden wesentlich durch deren zukünftiger Entwicklung mitbestimmt.

Zentrale Bestandteile des Chancen- und Risikomanagementsystems sind der Planungs- und Controllingprozess, das konzerninterne Regelwerk und das Berichtswesen.

In regelmäßigen Leitungssitzungen des Managements zur Geschäftsentwicklung werden Chancen und Risiken bewertet, die Entwicklung der Produktionsmengen, die Kosten-situation, das Investitionsgeschehen und die Personalentwicklung analysiert und Steuerungsmaßnahmen vereinbart.

Die Produktionskapazitäten am Standort können z.B. durch technisches Versagen, Naturkatastrophen, regulatorische Rahmenbedingungen oder Lieferunterbrechungen bei Hauptrohstoffen beeinträchtigt werden. Prozesssicherheit wird durch ein integriertes Qualitäts-, Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Im Rahmen der Maßnahmen von Responsible Care und der Qualitätssicherungsmaßnahmen begegnet die Gesellschaft Produkt- und Umweltschutzrisiken.

Von einem Ausbau der weltweiten Marktposition der Bayer Consumer Care AG für verschreibungsfreie Medikamente und der Nutzung von Wachstumspotenzialen aus bewährten Marken, wie z.B. AspirinTM kann die Gesellschaft als Lohnfertiger der Bayer Consumer Care AG wesentlich profitieren.

Weitere Chancen können sich aufgrund einer Erweiterungsinvestition eines Industrieparkpartners und der Erweiterung des Serviceangebotes ergeben.

Die Risikolandschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr für die Gesellschaft nicht verändert. Die bestehenden Risiken gefährden nicht den Fortbestand der Gesellschaft.

8. Nachtragsbericht

Seit dem 01.01.2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

9. Prognosebericht

Für das Jahr 2014 erwarten wir ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung auf Vorjahresniveau.

Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für 2014 Produktionsmengen zwischen 8 und 9 Milliarden Tabletten und damit eine mit 2013 vergleichbare Umsatz- und Ergebnissituation.

Die Umsatzentwicklung wird wesentlich von der Kostenentwicklung beeinflusst, bedingt durch das Abrechnungsmodell der Lohnfertigung.

Kostenerhöhungen werden in den Personalkosten erwartet, bedingt durch die Tarifentwicklung und die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen. Weitere Kostensteigerungen zeichnen sich bei der Energieversorgung und in den Abschreibungen für die geplanten Investitionen ab.

Im zweiten Quartal 2014 werden die Ergebnisse der Evaluierung des Projekt NewMES erwartet. Zu diesem Zeitpunkt erwartet man einen korrigierten Projektansatz, der das weitere Vorgehen hinsichtlich beteiligter Anbieter und des benötigten Zeitrahmens beschreibt.

Im Industrieparkgeschäft wird ein Umsatz auf ähnlichem Niveau wie 2013 erwartet.

Bitterfeld-Wolfen, 31.03.2014



Bayer Bitterfeld GmbH

Dr. Schleicher, Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung
der
Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen
für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	<u>2012</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Umsatzerlöse	59.346.829	55.825.994
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-54.123.019</u>	<u>-50.218.487</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.223.810	5.607.507
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.181.551	-1.486.434
Sonstige betriebliche Erträge	78.734	519.955
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	(0)	(0)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.521	-151.658
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<u>(-0)</u>	<u>(-0)</u>
Operatives Ergebnis	4.037.472	4.489.370
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	734.735	239.130
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	(734.735)	(239.130)
<i>davon Erträge aus Abzinsungen</i>	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹	-247.743	-413.529
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	(-16.812)	(-1.772)
<i>davon Aufwendungen aus Aufzinsungen</i>	<u>(-230.931)</u>	<u>(-411.212)</u>
	486.992	-174.399
Übrige finanzielle Erträge ¹	1.527	588
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	(1.527)	(588)
Übrige finanzielle Aufwendungen ¹	-2.835	-1.123
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<u>(-2.497)</u>	<u>(-295)</u>
	-1.308	-535
Finanzergebnis	485.684	-174.934
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	4.523.156	4.314.436
Aufwendungen aus Gewinnabführung / Erträge aus Verlustübernahme	<u>-4.523.156</u>	<u>-4.314.436</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>
Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>

**Bilanz der
Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen
Tätigkeitsbericht Rest
zum 31. Dezember 2013**

A k t i v a	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro	P a s s i v a	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.412.461	5.395.703	Gezeichnetes Kapital	58.800.000	58.800.000
Sachanlagen	56.429.245	56.134.187	Kapitalrücklage	176.523.522	176.523.522
	60.841.706	61.529.890		235.323.522	235.323.522
Umlaufvermögen			Sonderposten für Investitionszuschüssen und -zulagen	6.696.362	6.106.721
Vorräte			Rückstellungen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	876.653	827.604	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹	4.960.181	5.954.858
	876.653	827.604	Steuerrückstellungen	12.500	0
			Sonstige Rückstellungen ¹	6.524.625	5.955.652
				11.497.306	11.910.510
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Verbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.447.675	5.671.067	Verbindlichkeiten aus der Finanzierung gegenüber dem Restunternehmen	-220.573	-190.602
davon gegen verbundene Unternehmen	(3.800.432)	(4.759.258)			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.098.336	191.092.676	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.992.521	2.546.866
davon gegen Gesellschafter	(193.098.336)	(191.092.676)	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(894.484)	(369.388)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.599.353	856.658	davon gegenüber Gesellschaftern	(5.000)	(6.029)
davon mit einer Laufzeit > 1 Jahr	(46.316)	(43.804)	davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr	(3.992.548)	(2.546.866)
	200.145.364	197.620.401	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.450.872	4.246.694
			davon gegenüber Gesellschafter	(4.443.491)	(4.246.694)
Kassenbestände, Bankguthaben	2.664	1.827	davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr	(4.443.491)	(4.246.694)
	201.024.681	198.449.832	Sonstige Verbindlichkeiten	789.616	813.113
			davon aus Steuern	(761.575)	(788.121)
Rechnungsabgrenzungsposten	264.079	233.599	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(27.824)	(19.791)
			davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	(776.798)	(801.777)
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	399.160	543.503	davon mit einer Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre	(8.011)	(6.911)
			davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre	(4.807)	(4.425)
				9.012.436	7.416.071
	262.529.626	260.756.824		262.309.053	260.756.824

¹ Vorjahreswert angepasst; Erläuterungen dazu im Anhang
Vermerk zu Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB: keine Haftungsverhältnisse

Anlagevermögen der Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen
zum 31. Dezember 2013

	Bruttowerte				Nettowerte				Nettowerte			
Stand 2013-01-01 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Umgliederungen Euro	Abgänge Euro	Stand 2013-12-31 Euro	kumulierte Abschreibungen Stand 2013-01-01 Euro	kumulierte Abschreibungen Stand 2013-12-31 Euro	Stand 2013-01-01 Euro	Stand 2013-12-31 Euro	Stand 2013-01-01 Euro	Stand 2013-12-31 Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.519.903	73.750	94.936	-12.342	5.676.247	5.197.409	5.397.954	322.494	278.293			
2. Geleistete Anzahlungen	4.089.967	2.176.306	-94.936	0	6.171.337	0	1.053.927	4.089.967	5.117.410			
	9.609.870	2.250.056	0	-12.342	11.847.584	5.197.409	6.451.881	4.412.461	5.395.703			
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.676.439	80.568	-211.315	0	82.545.692	55.929.318	57.548.756	26.747.121	24.996.936			
2. Technische Anlagen und Maschinen	175.352.922	2.710.248	5.270.219	-3.406.272	179.927.117	153.151.566	153.889.879	22.201.356	26.037.238			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.844.331	275.441	102.349	-721.390	13.500.731	12.052.553	11.955.527	1.791.778	1.545.204			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.219.880	2.939.502	-5.161.253	0	3.998.129	0	0	6.219.880	3.998.129			
	278.093.572	6.005.759	0	-4.127.662	279.971.669	221.133.437	223.394.162	56.960.135	56.577.507			
Anlagevermögen gesamt	287.703.442	8.255.815	0	-4.140.004	291.819.253	226.330.846	229.846.043	61.372.596	61.973.210			

<u>Abschreibungen auf das Anlagevermögen</u> <u>der Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen</u> <u>zum 31. Dezember 2013</u>						
	Stand 2013-01-01 Euro	Zugänge Euro	außerplanmäßige Zugänge Euro	Umbuchungen Umgliederungen Euro	Abgänge Euro	kumulierte Abschreibungen Stand 2013-12-31 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.197.409	212.887	0	0	-12.342	5.397.954
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	1.053.927	0	0	1.053.927
	5.197.409	212.887	1.053.927	0	-12.342	6.451.881
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.929.318	1.644.575	0	-25.137	0	57.548.756
2. Technische Anlagen und Maschinen	153.151.566	4.114.741	0	25.137	-3.401.565	153.889.879
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.052.553	624.190	0	0	-721.216	11.955.527
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	221.133.437	6.383.506	0	0	-4.122.781	223.394.162
Abschreibungen gesamt	226.330.846	6.596.393	1.053.927	0	-4.135.123	229.846.043

Bayer Bitterfeld GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Anhang

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Bayer Bitterfeld GmbH ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Bayer Bitterfeld GmbH ist Eigentümerin eines Versorgungsnetzes für Strom und Erdgas und damit nach § 3 Nr. 18 EnWG ein Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft verpachtet das Strom- und Gasnetz an die EVIP GmbH. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit dem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, verbunden und somit auch nach § 3 Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen einzustufen.

Die Gesellschaft wurde seit der Gründung 1992 als Tochterunternehmen der Bayer AG, in den Konzernabschluss der Bayer AG, Leverkusen, einbezogen.

Der Konzernabschluss der Bayer AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und unter der Registernummer HRB 48248 elektronisch bekannt gemacht.

Bei der Bayer Bitterfeld GmbH handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Bayer Bitterfeld GmbH sind die Vorschriften für **große Kapitalgesellschaften** über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung beachtet worden. Zusätzlich wurde das Gliederungsschema um die Posten übrige finanzielle Erträge und übrige finanzielle Aufwendungen ergänzt. Durch zusätzliche Zwischensummen sind das "Operatives Ergebnis" und das "Finanzergebnis" hervorgehoben.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sobald der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Wertaufholung. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Bei den **Sachanlagen** erfolgt die Aktivierung der Zugänge zu Anschaffungskosten. In Anspruch genommene Skonti werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Abgänge werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des körperlichen Abgangs ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die branchenübliche Nutzungsdauer.

Für Zugänge ab 2008 bis Ende 2009 mit Anschaffungskosten über € 150 und unter € 1.000 wurde die Sammelpostenregel analog des § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Diese geringwertigen Wirtschaftsgüter werden seit dem 1. Januar 2008 im Zugangsjahr in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150 Euro wurden sofort abgeschrieben. Seit dem Jahr 2010 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 410 Euro sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter über 410 Euro werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen wurden bis zum 31. Dezember 2008 sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode mit dem Höchstsatz im Rahmen der jeweils geltenden steuerlichen Vorschriften ermittelt. Im Fall der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Aufgrund der BilMoG-Umstellung zum 1. Januar 2009 und dem dadurch bedingten Verzicht auf steuerliche Wertansätze für Zugänge nach dem 31. Dezember 2008 erfolgen die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in der Handelsbilanz für diese Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode. Bisher begonnene Abschreibungsreihen werden entsprechend der bisher angewandten Methoden fortgeführt. Steuerrechtliche Vorschriften werden nicht angewandt. Einflüsse auf die Vermögens- und Ertragslage ergeben sich hinsichtlich des Wertansatzes des Sachanlagevermögens aus der BilMoG-Umstellung nicht. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sobald der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Wertaufholung.

Nutzungsdauern von Sachanlagegruppen:

Übrige Bauten, Betriebsvorrichtungen	5 bis 33 Jahre
Maschinen und Apparate	überwiegend 10 und 12 Jahre
Labor- und Forschungseinrichtungen	überwiegend 5 Jahre
Tank- und Verteilungsanlagen	10 bis 20 Jahre
Fahrzeuge	überwiegend 5 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

In der Gesellschaft werden keine Sachanlagen selbst erstellt.

Unter den **Vorräten** sind die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** grundsätzlich mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt (gleitender Durchschnittspreis). Niedrigere Börsen- und Marktpreise bzw. niedrigere beizulegende Werte werden durch Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer angemessenen Einzel- und Pauschalwertberichtigung bilanziert. Die Höhe der Einzelwertberichtigung richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko und späterer Fälligkeit. Die Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos mit 2 % des um die enthaltene Umsatzsteuer gekürzten gesamten Forderungsbestandes gebildet. Fallen die Gründe für eine Einzelwertberichtigung in späteren Jahren weg, werden Zuschreibungen vorgenommen. Unverzinsliche / niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinsten Wert angesetzt.

Die **Flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben ausgewiesen, die für zukünftige Zeiträume zeitanteilig abgegrenzt werden.

Zur Erfüllung von verschiedenen Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel über zwischengeschaltete Investment-Vehikel indirekt in grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie Alternative Investments investiert. Sie werden vom Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, (BPT) treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird aus Börsenkursen und Marktzinsen abgeleitet. Das vom BPT gehaltene Treuhandvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ auf der Aktivseite der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden in entsprechender Weise die Erträge aus dem BPT-Treuhandvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen verrechnet.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse und –zulagen** wird in Höhe der noch nicht ertragswirksam gewordenen Zuwendungen gebildet. Die Sonderpostenauflösung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung von den Abschreibungen abgesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige versicherungsmathematische bewertete Personalverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) ermittelt. Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden die Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected- Unit- Credit-Methode)

berechnet. Zukünftig erwartete Entgelte und Rentensteigerungen inkl. Gehaltstrends werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei den Entgelten gehen wir wie im Vorjahr von jährlichen Anpassungen von 3,00 % aus. Rentensteigerungen erwarten wir in unveränderter Höhe von 1,75 % p.a. Hiervon abweichend gilt für ab dem 01.01.2000 erfolgte Versorgungszusagen eine jährliche Rentenerhöhung von 1,00 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt.

Der zum 31.12.2013 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 4,89 % (Vorjahr: 5,05 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag zurückgestellt (§ 253 Abs.1 S.2 HGB). Preis- und Kostensteigerungen sind angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre gemäß den Regelungen der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In **Fremdwährungen** bestehende kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr findet das Anschaffungskostenprinzip sowie das Realisations- und Imparitätsprinzip Anwendung.

Die Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden unter dem Posten übrige finanzielle Erträge bzw. übrige finanzielle Aufwendungen erfasst.
Sicherungsgeschäfte wurden keine getätigt.

Da die Bayer Bitterfeld GmbH Organgesellschaft der Bayer AG ist, sind **latente Steuern** auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen dem Organträger Bayer AG zuzurechnen und daher im Jahresabschluss der Bayer Bitterfeld GmbH nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt.

Vorräte

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind über 828 T€ (Vorjahr 877 T€) zu verzeichnen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 5.691 T€ (Vorjahr 5.448 T€). Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 191.093 T€ (Vorjahr 193.098 T€). Es handelt sich im Wesentlichen um Finanzforderungen aus der Tagesgeldanlage bei der Bayer AG.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Investitionszulagen in Höhe von 401 T€ (Vorjahr 792 T€) enthalten, die für die Jahre 2012 beantragt wurden bzw. für 2013 zur Beantragung kommen. Weiterhin ist eine Forderung für Erstattung der Stromsteuer in Höhe von 202 T€ enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft hauptsächlich Vorauszahlungen für Betriebsversicherungsprämien in Höhe von 202 T€ (Vorjahr 194 T€).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sowie aus Pensionsverpflichtungen sind ganz oder teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Aus der Verrechnung ergibt sich insgesamt ein aktiver Unterschiedsbetrag von 544 T€ (Vorjahr 399 T€), der mit 441 T€ (Vorjahr 345 T€) auf Pensionsverpflichtungen und mit 102 T€ (Vorjahr 54 T€) auf Arbeitszeitkonten entfällt.

Werte in T€	2012	2013
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	250	276
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	304	378
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)	54	102
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	270	370

Werte in T€	2012	2013
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen	3.483	3.946
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	3.828	4.387
Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtungen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	345	441
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	3.364	4.339

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2013 um grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie Alternative Investments, die indirekt über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Der Sonderposten enthält öffentliche Zuschüsse und Baukostenzuwendungen von Industrieparkpartnern und wird ratierlich aufgelöst. In 2013 betrug die Auflösung 1.013 T€ (Vorjahr 1.159 T€)

Das führt zu verminderten Abschreibungen der geförderten Wirtschaftsgüter.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTAs dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den

jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergibt, ist dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2013 um grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie Alternative Investments, die indirekt über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Werte in T€	2012	2013
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ¹	5.287	6.298
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	327	343
Überschuss der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	4.960	5.955
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	323	337

¹ Vorjahreswert angepasst

Im Vorjahr waren unter dieser Position neben den Versorgungsverpflichtungen zusätzlich weitere Personalverpflichtungen von insgesamt T€ 115 ausgewiesen. Diese wurden in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert; der Vorjahresbetrag wurde angepasst.

Sonstige Rückstellungen

Es wurden Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Arbeitnehmerjubiläen, übertarifliche Zahlungen an Mitarbeiter, Urlaubsansprüchen, Arbeitszeitkonten, ausstehende Rechnungen und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Gewinnabführung an die Bayer AG.

Von den Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit haben 11 T€ eine Restlaufzeit größer ein Jahr. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft gliedern sich auf in Umsatzerlöse aus der Lohnfertigung für Bayer Consumer Care AG, Basel, und aus der Durchführung von Serviceleistungen der Infrastruktur sowie aus Verkäufen von Handelswaren an die Industrieparkpartner.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsfeldern

Werte in T€	2012	2013
Lohnfertigung		
Bayer Consumer Care AG	46.302	46.071
Serviceleistungen Infrastruktur und Verkauf von Handelswaren		
IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld	4.058	2.356
Dow Wolff Cellulosics GmbH	3.457	2.177
Nuplex Resins GmbH	4.454	4.269
EVIP GmbH	204	300
Sonstige	872	653
Summe	59.347	55.826

Umsatzerlöse nach Regionen

Werte in T€	2012	2013
Deutschland	13.045	9.755
Übriges Europa	46.302	46.071
Summe	59.347	55.826

Werte in T€	2012	2013
Verpachtung Stromnetz	174	170
Verpachtung Erdgasnetz	30	27
Summe	204	197

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen 50.218 T€ (Vorjahr 54.123 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Werte in T€	2012	2013
Erträge aus Versicherungsentschädigung	34	20
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	-	458
Gewinn aus Anlagenteilverkäufen	5	28
Periodenfremde Erträge	37	13
Übrige	3	1
Summe	79	520

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Werte in T€	2012	2013
Aufwendungen aus Versicherungsschäden	41	9
Terrorismusversicherung	26	27
Verlust aus Anlagenabgang	3	8
Periodenfremde Aufwendungen	-	25
Übrige	14	83
Summe	84	152

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Werte in T€	2012	2013
Verzinsung des Tagesgeldkontos bei der Bayer AG	735	239
Summe	735	239

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Werte in T€	2012	2012 angepasst	2013
Verzinsung des Tagesgeldkontos bei der Bayer AG	17	17	2
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-	230	411
Übrige	-	1	1
Summe	17	248	414

Die Vermögenserträge des Bayer Pension Trusts wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen wie folgt verrechnet:

Werte in T€	2012	2013
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (brutto)	649	1.189
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	-419	-778
Summe	230	411

Übrige finanzielle Erträge

Werte in T€	2012	2012 angepasst	2013
Erträge aus dem beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögen	419	-	-
Realisierte Kursgewinne aus Währungsumrechnung	2	2	1
Summe	421	2	1

Übrige finanzielle Aufwendungen

Werte in T€	2012	2012 angepasst	2013
Zinsanteil Pensionsrückstellungen	650	-	-
Realisierte Kursverluste aus Währungsumrechnung	2	2	-
Übrige	1	1	1
Summe	653	3	1

Im Jahre 2013 wurde unter Anwendung konzerneinheitlicher Ausweisgrundsätze die Gliederung des Finanzergebnisses in der GuV geändert. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen werden als Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes in der Position Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Materialaufwand

Werte in T€	2012	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.181	1.036
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.375	15.519
Summe	17.556	16.555

Personalaufwand

Werte in T€	2012	2013
Löhne und Gehälter	19.947	20.817
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	5.893	4.515
Summe	25.840	25.332

Anzahl der Mitarbeiter

Vollzeitäquivalent, Jahresdurchschnitt	2012	2013
Produktion	313,9	315,1
Verwaltung	51,1	46,1
Summe	365,0	361,2

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Stand: 31.12.2013
Verpflichtungen aus Mietverträgen	20 T€
Genehmigte Investitionen im Anlagevermögen (Bestellobligo)	1.508 T€
Gesamtbetrag	1.528 T€

Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben zu den Prüfungshonoraren sind im Bayer-Konzernabschluss enthalten. Insoweit wird die Befreiung von der Angabepflicht gem. §285 Nr.17 HGB in Anspruch genommen.

Angaben gemäß § 6b Abs.2 EnWG

Ungewöhnliche Geschäfte im Bereich der Energieversorgungstätigkeit, die nicht von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Bayer Bitterfeld GmbH sind und nach § 6b Abs.2 EnWG berichtspflichtig sind, lagen nicht vor.

Ausschüttungs- und abführungsgesperrte Beträge

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge aus der Bewertung des Sicherungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert beträgt 62 T€. In Höhe der ausschüttungs- und abführungsgesperrten Beträge liegen frei verfügbare Kapitalrücklagen vor.

Aufsichtsrat

Da bei einer Beschäftigtenzahl unter 500 Mitarbeitern ein Aufsichtsrat aus rechtlichen Gründen nicht erforderlich ist, hat die Gesellschaft ab 2013 einen Gesellschafterausschuss eingerichtet.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer am 31.12.2013 ist: Herr Dr. Christian Schleicher, Apotheker
Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angabe die Bezüge feststellen lassen.

Bitterfeld, den 31.03.2014



Bayer Bitterfeld GmbH

Dr. Schleicher, Geschäftsführer

Bayer Bitterfeld GmbH

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Erläuterungen

Der Bundesrat hat in seiner 904. Sitzung am 14. Dezember 2012 beschlossen, zu dem vom Deutschen Bundestag am 29. November verabschiedeten „Dritten Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftlicher Vorschriften“ den Vermittlungsausschuss nicht anzurufen und das Gesetz zu billigen (BR-Drs. 740/12). Das Artikelgesetz ist am 28. Dezember 2012 in Kraft getreten. Aufgrund der geänderten Vorschriften hat die Bayer Bitterfeld GmbH, die mit dem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden ist, und damit selbst als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gilt, ab dem Geschäftsjahr 2012 die Tätigkeitsabschlüsse (§6b Absatz 3 EnWG) mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen und über die Tätigkeiten gemäß §6b Absatz 3 EnWG zu berichten (§6b Absatz 7 EnWG).

Die Bayer Bitterfeld GmbH hat Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Verpachtung von Strom- und Gasnetzen gemäß §6b Absatz 3 EnWG erstellt.

Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß §6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die den Tätigkeitsabschlüssen zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 der Bayer Bitterfeld verwiesen.

Alle Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnungspositionen wurden direkt zugeordnet.

Die nach erstmaliger Zuordnung aller Aktiva und Passiva verbliebene Residualgröße wurde als Verbindlichkeit aus der Finanzierung gegenüber dem Restunternehmen erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013
Tätigkeitsbericht Erdgasnetz

Euro	2012	2013
Umsatzerlöse	29.800	27.000
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-13.317	-11.927
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.483	15.073
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.030	-9.180
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
Operatives Ergebnis	8.453	5.893
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
	0	0
Übrige finanzielle Erträge	0	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0
	0	0
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	8.453	5.893
Aufwendungen aus Gewinnabführung / Erträge aus Verlustübernahme	-8.453	-5.893
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0

Bilanz zum 31.12.2013
Tätigkeitsbericht Erdgasnetz

Euro	31.12.2012	31.12.2013
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	21.756	17.732
	21.756	17.732
Umlaufvermögen		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	2.678
Kassenbestände, Bankguthaben	0	0
	0	2.678
Rechnungsabgrenzungsposten	213	186
	21.969	20.596
PASSIVA		
Eigenkapital	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüssen und -zulagen	11.514	9.540
Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung gegenüber dem Restunternehmen	2.002	5.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.453	5.893
<i>davon gegenüber Gesellschafter</i>	<i>(8.453)</i>	<i>(5.893)</i>
<i>davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr</i>	<i>(8.453)</i>	<i>(5.893)</i>
<i>davon mit einer Laufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
<i>davon mit einer Laufzeit > 5 Jahre</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	10.455	11.056
	21.969	20.596

Tätigkeitsbericht Erdgasnetz

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustabrechnung

Materialaufwand

Werte in T€	2012	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.500	1.229
Summe	1.500	1.229

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2013	0	287	0	0	287
Investitionen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2013	0	287	0	0	287
Abschreibungen 01.01.2013	0	265	0	0	265
Abschreibungen	0	4	0	0	4
Zu-/Abgänge	0	0	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2013	0	269	0	0	269
Nettowerte 31.12.2013	0	18	0	0	18
Nettowerte 31.12.2012	0	22	0	0	22

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber der EVIP GmbH, Halle, die für den Leistungszeitraum Dezember 2013 berechnet wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft hauptsächlich Vorauszahlungen für Betriebsversicherungsprämien in Höhe von 186 € (Vorjahr 213 €).

Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Der Sonderposten enthält nicht aktivisch gekürzte Investitionszuschüsse. Sie werden analog zu den Abschreibungen aufgelöst. In 2013 betrug die Auflösung 1.974 € (Vorjahr 1.974 €)

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Gewinnabführung an die Bayer AG.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013
Tätigkeitsbericht Stromnetz

Euro	2012	2013
Umsatzerlöse	173.600	169.900
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-101.356	-96.891
Bruttoergebnis vom Umsatz	72.244	73.009
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.400	-11.160
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
Operatives Ergebnis	63.844	61.849
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
	0	0
Übrige finanzielle Erträge	0	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0
	0	0
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	63.844	61.849
Aufwendungen aus Gewinnabführung / Erträge aus Verlustübernahme	-63.844	-61.849
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0

Bilanz zum 31.12.2013
Tätigkeitsbericht Stromnetz

Euro	31.12.2012	31.12.2013
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	509.134	425.588
	509.134	425.588
Umlaufvermögen		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	16.848
Kassenbestände, Bankguthaben	0	0
	0	16.848
Rechnungsabgrenzungsposten	6.619	6.897
	515.753	449.333
PASSIVA		
Eigenkapital	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüssen und -zulagen	233.311	202.021
Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung gegenüber dem Restunternehmen	218.571	186.439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	24
davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr	(27)	(24)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.844	61.849
davon gegenüber Gesellschafter	(63.844)	(61.849)
davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr	(63.844)	(61.849)
davon mit einer Laufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre	(0)	(0)
davon mit einer Laufzeit > 5 Jahre	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	282.442	247.312
	515.753	449.333

Tätigkeitsbericht Stromnetz

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustabrechnung

Materialaufwand

Werte in T€	2012	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.879	23.547
Summe	24.879	23.547

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2013	777	8.190	54	0	9.021
Investitionen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2013	777	8.190	54	0	9.021
Abschreibungen 01.01.2013	761	7.711	40	0	8.512
Abschreibungen	14	68	2	0	84
Zu-/Abgänge	0	0	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2013	775	7.779	42	0	8.596
Nettowerte 31.12.2013	2	411	12	0	425
Nettowerte 31.12.2012	16	479	14	0	509

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber der EVIP GmbH, Halle, die für den Leistungszeitraum Dezember 2013 berechnet wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft hauptsächlich Vorauszahlungen für Betriebsversicherungsprämien in Höhe von 6.897 € (Vorjahr 6.619 €).

Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Der Sonderposten enthält nicht aktivisch gekürzte Investitionszuschüsse. Sie werden analog zu den Abschreibungen aufgelöst. In 2013 betrug die Auflösung 31.290 € (Vorjahr 31.551 €)

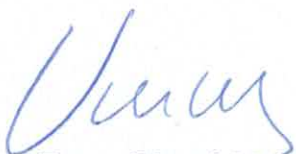
Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Gewinnabführung an die Bayer AG.

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

Die Tätigkeitsberichte sind nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Bitterfeld, den 31.03.2014



Bayer Bitterfeld GmbH

Dr. Schleicher, Geschäftsführer

**Bilanz der
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen
zum 31. Dezember 2013**

A k t i v a	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro	P a s s i v a	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Finanzanlagen	58.718.282	58.718.282	Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000
	<u>58.718.282</u>	<u>58.718.282</u>	Kapitalrücklage	33.713.281	33.713.281
				<u>33.743.281</u>	<u>33.743.281</u>
Umlaufvermögen			Rückstellungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.641.387	10.923.488			
davon gegen <i>Gesellschafterin</i>	<u>(11.641.387)</u>	<u>(281)</u>	Sonstige Rückstellungen	0	7.500
	<u>11.641.387</u>	<u>10.923.488</u>		<u>0</u>	<u>7.500</u>
			Verbindlichkeiten		
			Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.616.388	35.889.228
			davon gegenüber <i>Gesellschafterin</i>	<u>(25.106.242)</u>	<u>(35.889.228)</u>
			davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr	<u>(36.616.388)</u>	<u>(35.889.228)</u>
			Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.761
				<u>36.616.388</u>	<u>35.890.989</u>
				<u>70.359.669</u>	<u>69.641.770</u>

Leverkusen, 31. März 2014

Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH


Dr. Semrau


Jansen-Frisch

**Gewinn- und Verlustrechnung
der
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen
für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	<u>2012</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Allgemeine Verwaltungskosten	-42.081	-52.392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-511</u>	<u>-611</u>
Operatives Ergebnis	-42.592	-53.003
Erträge aus Gewinnabführungen mit verbundenen Unternehmen	0	10.923.207
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	<u>-11.505.368</u>	<u>0</u>
	-11.505.368	10.923.207
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.031	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(1.031)</i>	<i>(0)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.458	-33.308
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<u><i>(-94.458)</i></u>	<u><i>(-33.308)</i></u>
	-93.427	-33.308
Finanzergebnis	-11.598.795	10.889.899
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.641.387	10.836.896
Erträge aus Verlustübernahme / Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>11.641.387</u>	<u>-10.836.896</u>
Jahresfehlbetrag / -überschuss	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

**Bilanz der
Bayer Real Estate GmbH, Leverkusen
zum 31. Dezember 2013**

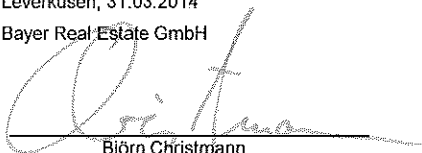
Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	250.466	142.365
Sachanlagen	30.743.686	26.846.240
Finanzanlagen	286.643.294	288.006.525
	317.637.446	314.995.130
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.175.477	3.628.663
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.909.671	4.063.980
	11.085.148	7.692.643
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.589.623	19.684.737
<i>davon gegen verbundene Unternehmen</i>	<i>13.795.854</i>	<i>18.695.854</i>
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>169.061</i>	<i>779.795</i>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.165.923	73.210.854
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>70.165.923</i>	<i>73.052.644</i>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.258	0
Sonstige Vermögensgegenstände	236.389	221.951
	85.996.194	93.117.542
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	487
	97.081.342	100.810.672
Rechnungsabgrenzungsposten	843.618	833.190
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	15.111	74.034
	415.577.517	416.713.026

**Bilanz der
Bayer Real Estate GmbH, Leverkusen
zum 31. Dezember 2013**

P a s s i v a	31.12.2012 Euro	31.12.2013 Euro
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.536.000	1.536.000
Kapitalrücklage	331.997.881	331.997.881
Andere Gewinnrücklage	5.467.984	5.467.984
Gewinnvortrag	41.635.420	41.635.420
	<u>380.637.285</u>	<u>380.637.285</u>
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.898.403 *	14.144.809
Sonstige Rückstellungen	<u>9.708.679 *</u>	<u>6.797.034</u>
	<u>22.607.082</u>	<u>20.941.843</u>
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.470.227	12.173.407
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>4.668.987</i>	<i>7.353.050</i>
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>0</i>	<i>801.000</i>
<i>davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr</i>	<i>10.470.227</i>	<i>12.173.407</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.611.084
<i>davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr</i>	<i>0</i>	<i>1.611.084</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.209.642	976.591
<i>davon aus Steuern</i>	<i>374.556</i>	<i>513.100</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>120.939</i>	<i>7.457</i>
<i>davon mit einer Laufzeit < 1 Jahr</i>	<i>1.200.167</i>	<i>968.013</i>
<i>davon mit einer Laufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre</i>	<i>9.475</i>	<i>8.578</i>
	<u>11.679.944</u>	<u>14.761.138</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>653.206</u>	<u>372.760</u>
	<u><u>415.577.517</u></u>	<u><u>416.713.026</u></u>

*) Anpassung der Vorjahresbeträge

Leverkusen, 31.03.2014
Bayer Real Estate GmbH


Björn Christmann

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Bayer Real Estate GmbH, Leverkusen
für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	<u>2012</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Umsatzerlöse	141.490.897	99.410.984
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-134.311.810</u>	<u>-122.019.721</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.179.087	-22.608.737
Vertriebskosten	-442.425	-8.658
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.886.147	-2.008.875
Sonstige betriebliche Erträge	4.513.822	4.562.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.416	-1.897.467
Operatives Ergebnis	9.288.921	-21.960.801
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	4.258	38.981
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	<u>-1.169</u>	<u>0</u>
Beteiligungsergebnis	3.089	38.981
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.324	357
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284.959	95.635
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	284.746	74.542
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-860.969	-1.107.105
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-1.043	-1.722
<i>davon Aufwendungen aus Aufzinsungen</i>	<u>-853.301</u>	<u>-1.105.384</u>
Zinsergebnis	-574.686	-1.011.113
Sonstige finanzielle Erträge	8.624	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.240	-945
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<u>-1.239</u>	<u>0</u>
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	7.384	-945
Finanzergebnis	-564.213	-973.077
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.724.708	-22.933.878
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne / Erträge aus Verlustübernahme	<u>-8.724.708</u>	<u>22.933.878</u>
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>

Anlagevermögen der Bayer Real Estate GmbH, Leverkusen
zum 31. Dezember 2013

	Bruttowerte			Nettowerte	
	Stand 2013-01-01 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 2013-12-31 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.582.861	88.500	0	0	1.671.361
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	1.582.861	88.500	0	0	1.671.361
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.930.074	811.020	273.764	-3.398.410	21.616.448
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.306.863	8.985	0	0	1.315.848
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.791.105	688.281	621.682	-880.286	5.220.782
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.012.456	2.240.940	-895.446	-2.976.427	4.381.523
	36.040.498	3.749.226	0	-7.255.123	32.534.601
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	286.643.294	1.563.026	0	-199.795	288.006.525
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
3. Anteile an übrigen Beteiligungen	0	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	286.643.294	1.563.026	0	-199.795	288.006.525
Anlagevermögen gesamt	324.266.653	5.400.752	0	-7.454.918	322.212.487
					7.217.357
					314.995.130

**Abschreibungen auf das Anlagevermögen
der Bayer Real Estate GmbH, Leverkusen
zum 31. Dezember 2013**

	Stand 2013-01-01 Euro	Zugänge Euro	außerplanmäßige Zugänge Euro	Umbuchungen Umgliederungen Euro	Abgänge Euro	kumulierte Abschreibungen Stand 2013-12-31 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.332.395	196.601	0	0	0	1.528.996
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	1.332.395	196.601	0	0	0	1.528.996
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.792.916	748.554	0	0	-96.867	2.444.603
2. Technische Anlagen und Maschinen	269.457	137.655	0	0	0	407.112
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.234.438	477.590	0	0	-875.382	2.836.646
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	5.296.811	1.363.799	0	0	-972.249	5.688.361
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Anteile an übrigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen gesamt	6.629.206	1.560.400	0	0	-972.249	7.217.357